

belvedere

WOLFGANG PAALEN (1905–59)  
DER ÖSTERREICHISCHE SURREALIST IN PARIS  
UND MEXIKO

Unteres Belvedere

4. Oktober 2019 bis 19. Januar 2020



Wolfgang Paalen, "Nuage articulé II", 1937–40, Naturschwamm auf Regenschirm, Privatsammlung, Berlin  
Foto: © Succession Wolfgang Paalen et Eva Sulzer

## WOLFGANG PAALEN (1905–59) DER ÖSTERREICHISCHE SURREALIST IN PARIS UND MEXIKO

Unteres Belvedere

4. Oktober 2019 bis 19. Januar 2020

**Wolfgang Paalen war der einzige österreichische Künstler im Kreis der Pariser Surrealisten. Als Kosmopolit, Vordenker, Schriftsteller und bedeutender Impulsgeber etablierte er sich darüber hinaus als Schlüsselfigur in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Das Belvedere widmet seinem Schaffen und Wirken nun eine längst überfällige museale Aufarbeitung.**

Der 1905 in Wien geborene Wolfgang Paalen prägte durch seine Werke und seine Publikationen maßgeblich die europäische und die US-amerikanische Kunst der 1930er- bis 1950er-Jahre. Einer breiten Öffentlichkeit sind seine Bilder und Skulpturen heute dennoch kaum bekannt. Das Belvedere besitzt zwei Arbeiten von Wolfgang Paalen, die 1992 im Zuge der ersten Paalen-Retrospektive im damaligen Museum des 20. Jahrhunderts angekauft wurden.

Generaldirektorin Stella Rollig: *„Wolfgang Paalen war ein Weltbürger mit österreichischen Wurzeln. Seine Gemälde sind kaum in Europas Museen zu sehen – zu vielschichtig war wohl sein Beitrag zur Kunst des 20. Jahrhunderts: Sein Interesse an anderen Kulturen und seine Fähigkeit, sich und die Kunst immer wieder infrage zu stellen, beeinflussten eine ganze Generation europäischer und US-amerikanischer Künstlerinnen und Künstler nachhaltig. Das Belvedere gibt nun einen Anstoß dazu, ihn und sein Œuvre im kunsthistorischen Kanon stärker zu positionieren.“*

Die Ausstellung beleuchtet das kreative Schaffen Paalens von seinen Anfängen als surrealistischer Künstler bis hin zu seiner schriftstellerischen Tätigkeit: seine frühe internationale Berühmtheit als Maler im Kreise der Pariser Surrealisten, sein Umzug nach Mexiko auf Einladung von Frida Kahlo und seine Bedeutung als Herausgeber der einflussreichen Kunstzeitschrift *DYN*. Der in Berlin lebende Kunsthistoriker und Kurator Andreas Neufert setzte

sich in den vergangenen Jahrzehnten intensiv mit Wolfgang Paalen auseinander und veröffentlichte 2015 eine eindrucksvolle, fast siebenhundert Seiten umfassende Biografie zum Künstler. Von ihm stammt das kuratorische Konzept zur Schau im Unteren Belvedere.

Andreas Neufert: „*Paalen ist nicht nur ein lange totgeschwiegener Surrealist und als Einflussgeber einer der letzten großen Lücken in der Forschung um die europäisch-amerikanische Moderne. Zum Wegbereiter wurde er nicht zuletzt auch aufgrund seines engen Bezugs zur skeptisch-mystischen Tradition der Wiener Moderne, ihrem sprachkritischen Unterzug. Im geistigen Umfeld eines Wittgenstein, eines Musil, ist er der einzige Wiener Intellektuelle dieser Denkrichtung, der sich mit Leidenschaft auf das Abenteuer der modernen Malerei eingelassen hat. Eine echte Entdeckung.*“

#### ZUM KÜNSTLER

Wolfgang Paalen stammte aus großbürgerlichem Milieu, sein Vater war erfolgreicher Erfinder und Firmengründer, seine Mutter kam aus einer angesehenen Unternehmers- und Kaufmannsdynastie. Sehr bald verließ die Familie Wien – ab 1909 führte Paalens Lebensweg zu vielen weiteren Stationen wie Schlesien, Berlin, Paris, Mexiko und diversen Städten in den USA. Paalens künstlerische Sozialisierung fand zunächst in Berlin und München und danach in Paris und Südfrankreich statt. 1935 wurde der damals Dreißigjährige von André Breton in die Gruppe der Pariser Surrealisten aufgenommen. Sein originärer Beitrag zu dieser Kunstrichtung waren insbesondere die sogenannten *Fumage*-Bilder: Mittels Kerzenrauch malte er auf die leere Leinwand, Holz oder Papier halluzinatorische Motive, die er teils mit Ölfarbe assoziativ fortsetzte, teils auch für sich stehen ließ. 1938 konzipierte er gemeinsam mit Marcel Duchamp, Man Ray und Salvador Dalí die bahnbrechende *Exposition internationale du Surréalisme* in der Pariser Galerie des Beaux-Arts und war für deren spektakuläre Gestaltung mitverantwortlich. Ein Jahr später übersiedelte er nach Mexiko. Eine Ausstellung seiner großen Fumagen in New York

machte ihn 1940 schlagartig bekannt. Als leidenschaftlicher Sammler von Kunstwerken der indigenen Völker Amerikas und von präkolumbianischen Artefakten etablierte sich Paalen als Autorität in der Anthropologie, ein Thema, das zu dieser Zeit auch junge Malerinnen und Maler in New York interessierte. Inspiriert durch die Totemkunst Alaskas und der Nordwestküste Amerikas, zugleich angeregt von den neuesten Erkenntnissen der Quantenphysik, verabschiedete sich Paalen endgültig von surrealistischen Bildinhalten und entwickelte eine neuartige abstrakte Formensprache. Bereits 1945 zeigte er diese Werke unter anderem in Peggy Guggenheims Galerie Art of this Century und erregte damit Aufsehen. Trotz seiner zunehmenden Verwurzelung in Mexiko hielt Paalen stets Kontakt zur US-amerikanischen Kunstszene. Insbesondere auf den gerade im Entstehen begriffenen abstrakten Expressionismus übte er als Kunsttheoretiker großen Einfluss aus. In der von ihm von 1942 bis 1944 herausgegebenen Kunstzeitschrift *DYN* behandelte er Themen, die in Künstlerkreisen heftig diskutiert wurden. Wenig bekannt sind Paalens Gedichte, Kurzgeschichten und Theaterstücke. In seinen letzten Lebensjahren litt der Künstler als Folge einer bipolaren Bewusstseinsstörung zunehmend an Depressionen. 1959 nahm sich Wolfgang Paalen das Leben.

#### ZUR AUSSTELLUNG

Diese erste umfassende Einzelausstellung zu Wolfgang Paalen zeigt im Unteren Belvedere Leihgaben aus der ganzen Welt, von namhaften Institutionen wie aus Privatbesitz. Sie präsentiert eine in diesem Umfang noch nie gezeigte Gruppe von *Fumage*- und *Spaciales*-Bildern, ergänzt durch zahlreiche biografische Fotos, Briefe sowie eine umfassende Dokumentation der Zeitschrift *DYN*. Auch Paalens langjähriges Sammeln und Erforschen indigener Kunst Britisch-Kolumbiens und Mexikos sowie sein schriftstellerisches Werk, das Gedichte, Kurzgeschichten, Theaterstücke und kunsttheoretische Texte umfasst, erscheinen in der Ausstellung als Aspekte seines komplexen Wirkens.

## WOLFGANG PAALEN LEBENS LAUF

- 1905 Geburt am 22. Juli in Wien als erstes Kind von insgesamt vier Söhnen des Ehepaars Clothilde Emelie und Gustav Robert Paalen. Die Mutter, geborene Gunkel, kommt aus einer niedersächsischen Kaufmannsfamilie und tritt bis zur Eheschließung als Schauspielerin auf, der Vater stammt aus Mähren und ist erfolgreicher Kaufmann, Unternehmer und Patententwickler, u.a. für Staubsauger und Thermoskannen.
- 1913 Umzug der Familie nach Sagan/Schlesien, Deutschland.
- 1915 Wolfgang und sein Bruder Rainer besuchen das Jesuitenkolleg Sagan.
- 1917 Kriegsbedingter Privatunterricht der Paalen-Kinder durch den Organisten und Privatgelehrten Georg Lubrich.
- 1919 Parisaufenthalt mit Familie während der Friedensgespräche in Versailles.
- 1921 Übersiedlung der Familie nach Rom.
- 1924 Rückkehr nach Berlin. Erfolgreiche Bewerbung um Aufnahme an die Berliner Kunstakademie; Besuch der Bildhauereiklasse von Adolphe Meyer; Bekanntschaft mit der aus einer vermögenden Industriellenfamilie in Winterthur stammenden Musikstudentin Eva Sulzer, Beginn einer lebenslangen Freundschaft; Teilnahme an der Herbstausstellung der Berliner Secession.
- 1925 Bezug eines Wohnateliers in Paris.
- 1926 Ausstellung in der Galerie Figuet, Paris.
- 1927 Studium an der Hans Hofmann Schule in München, Teilnahme an Hofmanns Sommerkurs in Cassis, Südfrankreich.
- 1928 Trennung der Eltern.
- 1929 Tod des Bruders Hans-Peter in einer Nervenheilanstalt in Berlin-Wittenau; Gustav Robert Paalen verliert infolge der Weltwirtschaftskrise sein Vermögen.
- 1930 Übersiedlung nach Paris, Atelierwohnung in Montparnasse; Juni: Teilnahme am Salon des Surindépendants; Besuch der Malklasse Fernand Légers.
- 1931 Begegnung mit der Künstlerin und Dichterin Alice Philippot.
- 1932 Teilnahme an einer Gruppenausstellung in der Galerie Bonjean, Paris.
- 1934 Mitgliedschaft in der Künstlergruppe Abstraction-Création – art non figuratif, verlässt diese aber noch im selben Jahr. Eheschließung mit Alice Philippot; Einzelausstellung in der Galerie Vignon, Paris.
- 1935 Teilnahme an der Gruppenausstellung *Thèse – Antithèse – Synthèse* im Kunstmuseum Luzern; Bekanntschaft mit André Breton, dieser nimmt Paalen in die Gruppe der Surrealisten auf. Teilnahme an der *Exposition de dessins surréalistes* in der Galerie Les Quatre Chemins in Paris.

- 1936 April: Einzelausstellung in der Galerie Pierre, Paris; Teilnahme an der *International Exhibition of Surrealism* in London, New Burlington Galleries, in der Paalen zum ersten Mal eine Fumage präsentiert. Teilnahme an der Ausstellung *Fantastic Art, Dada and Surrealism* im MoMA, New York.
- 1937 Breton eröffnet die Galerie Gradiva in Paris, Ausgestaltung durch Paalen gemeinsam mit Yves Tanguy und Marcel Duchamp. Beteiligung an den Surrealistenausstellungen in London und Cambridge; Serie *Paysage totémique*.
- 1938 Jänner: Teilnahme an der *Exposition internationale du Surréalisme* in der Galerie des Beaux-Arts (Galerie Wildenstein) in Paris mit fünf surrealistischen Objekten und dem Environment *Avant la mare*; Folgeausstellungen in Amsterdam und Den Haag; Juni: Einzelausstellung in der Galerie Renou et Colle, Paris; Dezember: Frida Kahlo besucht Paris und lädt Paalen nach Mexiko ein.
- 1939 Ausstellung *Mexique* bei Renou et Colle, Paris; Februar: Einzelausstellung in der Galerie Guggenheim Jeune in London; Paalen reist nach New York, in die indianischen Gebiete in Britisch-Kolumbien und Kanada, sowie die küstennahe Inselwelt von Ketchikan nach Sitka/Alaska; in Mexiko-Stadt wird er von Frida Kahlo, Diego Rivera und Juan O’Gorman empfangen.
- 1940 Eröffnung der Surrealismusausstellung in der Galería de Arte Mexicano, Mexiko-Stadt, mit Werken von unter anderen Frida Kahlo, Diego Rivera und Wolfgang Paalen; Einzelausstellung in der Julien Levy Gallery, New York. Paalen entwickelt eine neue abstrahierende Formensprache.
- 1942 Herausgabe von drei Heften der Kunst- und Literaturzeitschrift *DYN*, die in New Yorker Künstlerkreisen heftig diskutiert wird. Tod der Mutter Emelie und des Bruders Rainer. Formeller Austritt aus Bretons Surrealismusgruppe.
- 1943 Herausgabe der Doppelnummer 4–5 der Zeitschrift *DYN*, die unter anderem Paalens einflussreichen Essay „Totem Art“ enthält.
- 1944 Bezug eines Atelierhauses in San Ángel; Herausgabe des 6. *DYN* Hefts.
- 1945 Ausstellung in der Galería de Arte Mexicano, Mexiko-Stadt; Einzelausstellung in Peggy Guggenheims Galerie Art of this Century in New York; Begegnung mit der Künstlerin Luchita Hurtado del Solar. Tod des Vaters. In Robert Motherwells Publikation *Problems of Contemporary Art* erscheint Paalens Essaysammlung „Form and Sense“. Fertigstellung des Theaterstücks *The Beam of the Balance*.
- 1946 Einzelausstellung in der Galerie Nierendorf, New York; Gustav Regler publiziert die erste Monografie über Wolfgang Paalen.
- 1947 Scheidung von Alice, Eheschließung mit Luchita Hurtado. Paalen erhält die mexikanische Staatsbürgerschaft.
- 1948 Februar: Reise nach New York, Chicago und San Francisco. Einzelausstellung im San Francisco Museum of Art

- 1949 Übersiedlung nach Mill Valley bei San Francisco. Gründung der *Dynaton*-Gruppe durch Wolfgang Paalen, Gordon Onslow Ford und Lee Mullican.
- 1950 Teilnahme an der Ausstellung *Metaplastic* in der Stanford Art Gallery Palo Alto.
- 1951 Die neue Gruppe stellt unter dem Titel *A New Vision* im San Francisco Museum of Art aus und gibt die Publikation *Dynaton* heraus. Scheidung von Luchita; Begegnung mit der Malerin Marie Wilson; August: Paalen kehrt nach Mexiko zurück. Ausstellung in der Willard Gallery, New York.
- 1952 Beginn eines mehrjährigen Aufenthalts in Paris gemeinsam mit Marie Wilson; wiederholt mehrmonatige Besuche bei André Breton in Saint-Cirq-Lapopie; Oktober: Einzelausstellung in der Galerie Pierre Loeb, Paris.
- 1955 Rückkehr nach Mexiko; Paalen bezieht ein Atelierhaus in Tepoztlán/Morelos. Einzelausstellung in der Galerie Paul Kantor, Los Angeles; Theaterstück *Elorn, a Ballad of Brittany*.
- 1956 Februar: Ausstellung in der Galería de Arte Mexicano, Mexiko-Stadt; Kurzgeschichte *Paloma Palomita*.
- 1957 Kurzgeschichten *Der Axolotl, In der Hacienda, The Story of the Peruvian Mirror*.
- 1958 Paalen heiratet Isabel Marín, die jüngere Schwester von Diego Riveras erster Frau Lupe Marín.
- 1959 In der Nacht zum 24. September 1959 Freitod durch einen Kopfschuss unweit der Hacienda „San Francisco Cuadra“ in Taxco.

## KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

### ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

**4. Oktober 2019 bis 19. Jänner 2020**

Samstag Sonntag, Feiertag | 16 Uhr

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer\_innen

Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl / Buchung unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

### **FREE FRIDAY NIGHTS**

**8. November | 18 bis 21 Uhr**

**Wolfgang Paalen (1905–59)**

**Der österreichische Surrealist in Paris und Mexiko**

18, 19 und 20 Uhr

**Keine Angst vor Kunst**

**Wie erkenne ich den Kubismus, den Surrealismus und die abstrakte Kunst?**

18.30, 19.30 und 20.15 Uhr

### IM FOKUS FÜHRUNGEN

**Erschütterung, Angst und Erscheinung**

**Wolfgang Paalen – Leben und Werk**

4. Oktober | 16.30 Uhr

Halluzinationen und Wachträume, Quantenphysik, altamerikanische Riten und matriarchale Mythen: Wolfgang Paalens Inspirationsquellen sind ebenso vielfältig wie sein Schaffen. Andreas Neufert macht Sie mit dem Leben und Wirken Wolfgang Paalens, den zentralen Positionen seiner Kunst sowie mit seiner Tätigkeit als Sammler indigener Artefakte, Essayist, Literat und Herausgeber des Kunstmagazins *DYN* vertraut.

**Wolfgang Paalen in Mexiko**

11. Oktober | 16.30 Uhr

In den 1930er-Jahren wurden Hunderttausende zur Flucht aus ihren Heimatländern gezwungen. Mexiko war ein Land, in dem viele Zuflucht fanden. Politisches und künstlerisches Exil trafen hier auf eine selbstbewusste mexikanische Kunst und Kultur. Exilforscher Christian



Kloyber (Direktor des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung) spricht über das mexikanische Werk Wolfgang Paalens, Kontakte des Künstlers zur mexikanischen Avantgarde und das Wirken österreichischer Vertriebler im Umfeld der mexikanischen Moderne.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer\_innen

Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl / Buchung unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

### **Vom Surrealisten zum abstrakten Künstler**

7. November und 19. Dezember | 16.30 Uhr

Er war der einzige Österreicher, dessen Name in der legendären Breton-Gruppe eine wichtige Rolle spielte. Franz Smola (Kokurator der Ausstellung) stellt Wolfgang Paalen als bedeutenden surrealistischen Künstler vor. Der Bogen spannt sich bis zu Paalens Rolle als Wegbereiter der abstrakten Kunst der Nachkriegsmoderne und seiner Bedeutung für die junge amerikanische Künstler\_innengeneration.

### **Keine Angst vor Kunst**

10. Jänner | 16.30 Uhr

Ein Feuerwerk von Ismen prägt die Kunst der Moderne. Am Fortschritt sollte sie sich orientieren, eigenständig sein und zum Träger persönlichen Erlebens werden. Von Ismen geprägt sind auch die Arbeiten Wolfgang Paalens. Wie aber erkenne ich den Kubismus? Mit welchen Ansprüchen sind Surrealist\_innen zu Werk gegangen? Was bedeutet „abstrakt“? Ein kurzweiliger Parcours mit Kunstvermittlerin Sabine Müller-Englerth zu den wichtigsten Merkmalen dieser Stilrichtungen.

€ 4 (zzgl. Eintritt) / Dauer: 1 Stunde

Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer\_innen

Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl / Buchung unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

### **LANGE NACHT DER MUSEEN**

5. Oktober | Programm ab 18 Uhr

Surreale Wachträume, Gäste aus der Gotik und die Magie des Materials – bei kunstvollen Streifzügen durch das Untere Belvedere blicken Sie hinter die Leinwand und lernen Meisterwerke aus mehreren Jahrhunderten kennen.

Detailinformationen unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

## **VIENNA ART WEEK**

Führung mit Kokurator Franz Smola  
Montag, 18. November, 17 Uhr

## **BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG ANDERS SEHEN**

### **Surreale Sinneswelten**

23. November | 11 Uhr

Von Halluzinationen über die Quantenphysik bis hin zu indigenen Kulturen – Wolfgang Paalen greift auf ein reiches Spektrum von Inspirationsquellen zurück. Er arbeitet surrealistisch und abstrakt, experimentiert mit Kerzenrauch und bizarren Objekten, schreibt Gedichte und Theaterstücke, bezieht dabei alle Sinne in seine Kunst mit ein. Mithilfe ausführlicher Bildbeschreibungen und spannender Hintergrundgeschichten machen wir Sie mit dem Kunstkosmos des österreichischen Malers vertraut.

Mit Sitzgelegenheiten

€ 4 (zzgl. Eintritt für Menschen mit Behinderung und Assistenzperson à € 3)

Dauer: 1 Stunde / Informationen zur Buchung: [public@belvedere.at](mailto:public@belvedere.at)

### **MIT BABY IM MUSEUM**

30. Oktober, 5. Dezember und 15. Jänner | 10.30 Uhr

Kurzweilige Ausstellungsrundgänge in entspannter Atmosphäre, die ganz auf die Bedürfnisse von Besucher\_innen mit Baby zugeschnitten sind – Stilmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch sind vorhanden. Kinderwägen sind willkommen, Tragehilfen werden empfohlen.

### **WORKSHOPS FÜR KINDER**

#### **Klecksen, zaubern, träumen**

für Kinder von 3 bis 6 Jahren: 12. und 13. Oktober, 16. und 17. November | 15 Uhr

13. Oktober und 17. November | 11 Uhr

für Kinder von 7 bis 12 Jahren: 13. Oktober und 17. November | 15 Uhr

Geheimnisvolle Boote, riesige Bären, bunte Schmetterlinge und ein Staubsauger – die Kunst des österreichischen Malers Wolfgang Paalen führt uns in wundersame Welten! Ist das eine Mondlandschaft? Oder stammt das aus einem Traum? Geschichten, Legenden und der

„Feenzauber“ seiner Kindheit haben dem Künstler Ideen für seine Bilder geliefert, die er mit Tinte gekleckst oder mit Kerzenrauch gemalt hat. Und wir sind schon gespannt, welche Fantasiegeschichten du bei uns im Atelier auf Papier zauberst!

Kinder: € 4,50 / Dauer: 2 Stunden

Begrenzte Teilnehmer\_innenzahl / Buchung unter: [www.belvedere.at/programm](http://www.belvedere.at/programm)

### **BLICKLE KINO**

Dienstag, 8. Oktober 2019 | 18.00 Uhr | Eintritt frei

#### **WOLFGANG PAALEN. Crystals of the Mind.**

Tufic Makhlouf Akl, FR/MX 2019, 85 Min., Spanisch m. dt. UT

Produktion: Aube Elléouët Breton, Oona Elléouët, Seven Doc und Tufic Makhlouf Akl

Eine Annäherung an Leben und Werk des 1905 in Wien geborenen österreichisch-mexikanischen Künstlers Wolfgang Paalen, die seine Biografie und die Entwicklung seines Denkens und künstlerischen Schaffens zeigt. Paalen stellt 1925 in der Berliner Sezession aus, 1929 geht er nach Paris, schließt sich den Surrealisten an und emigriert 1939 nach Mexiko, wo er die erste internationale Ausstellung des Surrealismus organisiert. Als Maler durchläuft er mehrere Stilphasen und beeinflusst mit seinen Texten maßgeblich die Vertreter des US-amerikanischen Abstrakten Expressionismus wie Jackson Pollock, Robert Motherwell oder Mark Rothko. Er stirbt 1959 in Taxco, Mexiko.

**Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Gespräch zwischen dem Regisseur der Dokumentation Tufic Makhlouf Akl und Christian Kloyber (Paalen-Experte, Direktor des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung) statt.**

Die Vorführung findet im Rahmen der Ausstellung *Wolfgang Paalen (1905-59). Der österreichische Surrealist in Paris und Mexiko* im Unteren Belvedere statt. Eine Veranstaltung der Botschaft von Mexiko.



## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

<b>Ausstellungstitel</b>	Wolfgang Paalen (1905–59). Der österreichische Surrealist in Paris und Mexiko
<b>Ausstellungsdauer</b>	4. Oktober 2019 bis 19. Januar 2020
<b>Ausstellungsort</b>	Unteres Belvedere
<b>Exponate</b>	43 Gemälde, 23 Graphiken, 69 Fotos, 9 Skulpturen und Rekonstruktionen von Skulpturen sowie Archivmaterial wie Filme und Zeitschriften
<b>Kurator</b>	Andreas Neufert
<b>Ko-Kurator</b>	Franz Smola
<b>Kuratorische Assistenz</b>	Miroslav Halak
<b>Ausstellungsmanagement</b>	Sibylle Reichmann / Kristof Viola
<b>Ausstellungsgestaltung</b>	Margula Architects
<b>Ausstellungskatalog</b>	<i>Wolfgang Paalen. Der österreichische Surrealist in Paris und Mexiko</i> <b>Herausgeber_innen:</b> Stella Rollig, Andreas Neufert, Franz Smola   <b>Autor_innen:</b> Dawn Ades, Colin Browne, Timur Alexander El Rafie, Markus Hallensleben, Christian Kloyber, Andreas Neufert, Stella Rollig, Franz Smola <b>Grafikdesign:</b> Willi Schmid   <b>Verlag</b> Buchh. Walther König 252 Seiten, 199 Abbildungen, 16 × 24 cm, EUR 32,- ISBN 978-3-903114-76-0 (deutsch) ISBN 978-3-903114-94-4 (englisch)
<b>Kontakt</b>	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 <a href="http://www.belvedere.at">www.belvedere.at</a>
<b>Kunstvermittlung</b>	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134   M <a href="mailto:public@belvedere.at">public@belvedere.at</a>
<b>Öffnungszeiten</b>	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
<b>Regulärer Eintritt</b>	€ 14,- (Unteres Belvedere)
<b>Pressekontakt</b>	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M <a href="mailto:presse@belvedere.at">presse@belvedere.at</a>

*Bilder stehen unter [www.belvedere.at/presse](http://www.belvedere.at/presse) kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung. **#WolfgangPaalen***